

René Arand · 31303 Burgdorf

An die Stadt Burgdorf

z.Hd. Herrn Bürgermeister Pollehn

- per E-Mail -

29.04.2021

Antrag gemäß Geschäftsordnung zur Beratung im Ausschuss Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaft und Verkehr: Die Verwaltung wird gebeten eine Initiative „Passt Dein Schuh!“ zur „Gesunderhaltung „unserer“ Kinder“ und zur Förderung der „Burgdorfer Wirtschaft“ zu starten.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pollehn,

die vorgenannte Initiative soll die Eltern – in dieser schwierigen Zeit der Pandemie – unterstützen, passende Schuhe für ihre Kinder zu kaufen, sowie dem interessierten Fachhandel bei der Vermarktung seiner Produkte helfen.

Bei der Ausgestaltung eines derartigen Angebotes ist der „Burgdorfer Fachhandel“, sowie der SMB einzubeziehen.

Begründung:

Seit fast einem Jahr besteht für viele Eltern, pandemiebedingt, kaum – bis gar nicht – die Möglichkeit die passende Garderobe für Ihre Kinder im Fachhandel einzukaufen. Insbesondere bei Kinderschuhen ist dies ein großes Problem. Durch den Saisonwechsel Winter/Sommer verschärft sich das Problem, da die Eltern – durch die enorm schnell wachsenden Kinderfüße – kaum mehr mit dem Schuhkauf hinterherkommen.

So wachsen Kinderfüße im Alter von ein bis drei Jahren etwa 1,5 Millimeter pro Monat, von drei bis sechs Jahren ungefähr einen Millimeter pro Monat!

Ungeeignete Schuhe sind der Hauptgrund dafür, dass Kinderfüße orthopädische Probleme bekommen!

Die Kinder einfach zu fragen, ob ihnen die Schuhe passen bringt nichts „Kinder spüren nicht, ob die Schuhe passen“ (lt. Aussage des Schuhforschers Wieland Kinz). Bis zu einem Alter von etwa zehn Jahren können sie nicht selbst einschätzen, ob ihnen die Schuhe passen oder nicht. Darin liegt auch die große Herausforderung für Eltern beim Schuhkauf.

Was aber sind die Folgen nicht passender Schuhe?

Gewebe und Knochen von Kinderfüßen sind noch weich. Durch falsches Schuhwerk können sie sich leicht verformen, zudem können Fußknochen in eine „Zwangsrichtung“ wachsen. Bis ein Fuß seine endgültige Form und Festigkeit hat, dauert es ungefähr 16 Jahre. Vorher können durch schlecht sitzende Schuhe schnell Fehlstellungen wie Senk-, Platt- oder Knick-Senk-Fuß entstehen. Ein Problem sind dabei nicht nur zu kurze, sondern auch zu enge sowie große Schuhe. Um zu große Schuhe nicht zu verlieren, krallen sich Kinder instinktiv mit den Zehen fest. Die Folge können sogenannte Krallenzehnen sowie Haltungsschäden oder eine verspannte Muskulatur von den Füßen bis zum Rücken sein. Dies kann später zu Beschwerden entlang der ganzen Bewegungsachse des Körpers führen.

Um derartige Schäden abzuwenden, kann der Fachhandel helfen und ist, mit seiner Dienstleistungskompetenz, gegenüber dem „Online-Handel“ klar im Vorteil. Der Fachhandel könnte in den Kindergärten und Grundschulen (ggfs. sogar in den „unteren Klassen“ der weiterführenden Schulen) das Angebot machen, die Füße der Kinder richtig zu vermessen und eine Auswahl entsprechender Schuhe anbieten.

Die vorgenannten Punkte sind als Anregung für die Initiative zu verstehen. Seitens des Wirtschaftsförderers können sicherlich weitere erfolgreiche Beispiele genannt werden, um eine derartige Initiative unterstützen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

René Arand
